

Niederschrift
über eine Sitzung des Stadtrates der Stadt Landsberg
in öffentlicher Sitzung

Datum: 27.04.2016 Zeit: 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Ort: Gaststätte „Goldener Löwe“, Landsberg

Anwesenheit:

Arzt, Lothar	Borgass, Heinz-Uwe	
Chyla, Georg	Dr. Müller, Jurik	
Ehrenberg, Hubert	Gobst, Christian	
Müller, Steffen	Hübner, Falk	
Kliche, Harald	Kupski, Christian	
Milzsch, Riccardo	Müller, Laszlo	
Reuter, Alexander	Rothe, Klaus	
Schaaf, Clemens	Schillinger, Pia	
Schmidt, Elke	Sitte, Hugo	
Stolzenberg, Frank	Tessmann, Frank	
Töpe, Carsten	Dr. Weidt, Friedrich	
Weidinger, Erik	Wolff, Alfons-Josef	ab 19:30 Uhr

Ortsbürgermeister:

Frischmuth, Bernd	Bunk, Rena (stellv. für Herrn Menzel)
Liebl, Heike	

Entschuldigt:

Meinhardt, Frank Möritz, Ingrid
Scheuerle, Georg Bunge, Beate
Werner, Anja

Gäste:

Moron-Wernicke, Daniela - Stadt Landsberg
Aulenbach, Kerstin - Stadt Landsberg
Sperling, Uwe - Stadt Landsberg
Weißmann, Reinhardt - Stadt Landsberg
Aschendorf, Felix - Stadt Landsberg
Zimmerling, Birgit - Stadt Landsberg (Protokollantin)
Zahlreiche Bürger der Stadt Landsberg

Das Protokoll umfasst die Seiten 1- 18

Dr. Jurik Müller
Stadtratsvorsitzender

Zimmerling, Birgit
Protokollantin

Punkt 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Stadtratsvorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Stadträte, Ortsbürgermeister, Bürger und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Punkt 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und die Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Müller stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Mit 23 Stadträten ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Punkt 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Der Stadtratsvorsitzende informiert, dass die Tagesordnungspunkte 11, 15, 19, 22 und 23 entfallen. Danach erfolgte die Abstimmung zur neuen Tagesordnung. Diese Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Punkt 4 Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Müller informierte alle Anwesenden über die Einhaltung der Regeln zur Einwohnerfragestunde und dessen klare Formulierungen der gestellten Fragen.

Herr Seidowski erkundigte sich bei Herrn Stolzenberg über Informationen aus der Verbandsversammlung des WAZV.

Herr Raschke aus dem Ortschaftsrat Braschwitz interessierte sich für den Ausbau des Internets im Gebiet Landsberg. Wie sieht es mit Informationen aus dem Kreis aus? Herr Wege vom Landkreis Saalekreis- Wirtschaft – sollte doch zur Stadtratssitzung kommen und Informationen an die Gemeinden übergeben.

Vom Landkreis Saalekreis sollte Herr Wege über den Ausbau des Breitbands im Saalekreis sprechen. Aus welchem Grund Herr Wege nicht anwesend war, ist unklar.

Herr Weißmann von der Stadtverwaltung teilte mit, dass ein Kooperationsvertrag bis zum 29.04.2016 unterzeichnet werden sollte. Der Landkreis Saalekreis informierte die Stadtverwaltung, dass der Vertrag am 21.04.2016 von allen Beteiligten unterschrieben wurde. Im September diesen Jahres kann von der Zuschlag erhaltenen Firma die Arbeiten begonnen und bis zum Jahr 2018 beendet werden. Die Förderung beträgt 100 % (90% vom Bund und 10% vom Land). Herr Raschke fragte nach ob die Förderung wirklich sicher ist und Herr Weißmann bestätigte die Sicherheit der 90%igen Förderung. 10% erhalten alle Gemeinden, welche keinen genehmigten Haushalt haben.

Herr Raschke möchte gern die Planungsunterlage für den Bereich Landsberg einsehen. Hierzu teilte Herr Weißmann mit, dass diese Unterlagen dem TÜV vorliegen und ob eine Versendung angedacht ist, kann nicht gesagt werden.

Punkt 5 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 31.03.2016

Durch die längere Erkrankung der Frau Parakenings wurden noch kein Protokoll und dessen Beschlüsse ausgefertigt.

Punkt 6 Beschluss über das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Stadt Landsberg

Herr Stolzenberg teilte mit, dass sich der Ortschaftsrat intensiv mit der Thematik beschäftigt hat und möchte einen Schwerpunkt auf die bessere Vernetzung durch kleinere öffentliche Verkehrslinien setzen.

Herr Kliche, als Vertreter des Ortschaftsrates Landsberg stimmt diesem Konzept zu. Zu bemerken ist aber, dass ein barrierefreier Zugang am Bahnhof vermisst wird.

Hierzu äußerte sich Frau Moron-Wernicke, dass das Programm IGEK (Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept) Informationen auf die Ortsteile abgestimmt hat und 2016 mit der Planung beginnt sowie 2017/18 zur Durchführung kommt.

Herr Frischmuth vom Ortschaftsrat Oppin verwies auf die vielen Flächen mit Altlasten. Wie wird damit umgegangen? Auch hierzu meldete sich Herr Weißmann und erläuterte noch einmal, dass die ISEK „der obere Deckel“ ist und die IGEK feinstrukturierter arbeitet. Hierin sind Themen wie Bahnhöfe, Radwege und vieles mehr beinhaltet. Die Gemeinde äußert dazu ihre Priorität.

Weitere positive und zustimmende Meinungen kamen von Herrn Kupski, Ortschaftsrat Niemberg, Herrn Arzt, Ortschaftsrat Hohenthurm, Frau Liebl, Ortschaftsrat Sietzsch, Frau Bunk, Vertreterin des Ortschaftsrates Spickendorf sowie Frau Schillinger des Ortschaftsrates Queis.

Der Ortschaftsrat Braschwitz lehnt dieses Konzept ab.

Nach dieser Diskussion erfolgte die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 45/04/16

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	17
	Nein-Stimmen:	2
	Enthaltungen:	4

Der Beschluss wurde angenommen.

Punkt 7 **1. Entwurf zum Flächennutzungsplan mit Begründung und Umweltbericht für das Gesamtgebiet der Stadt Landsberg**

Herr Gobst teilte mit, dass im Bauausschuss einstimmige Zustimmung herrscht. Frau Schillinger vom Ortschaftsrat Queis lehnt diesen FLNP ab, da letzte Flächen des Mischlandes als Grünflächen umgestaltet werden sollen. Dies würde eine Abschreckung für mögliche Investoren zur Folge haben. Eine Zustimmung wird nur bei Erhalt des Baulandes erfolgen.

Frau Bunk fragte nach der Einarbeitung von Änderungen – Nutzung als Ackerlandflächen -. Frau Freckmann von der Firma Stadt-Land-Grün bestätigte diese Integration.

Da verschiedene Stadtratsmitglieder auf spezielle Grundstücke und Flächen Fragen äußerten, teilte Herr Steffen Müller mit, dass der TOP 7 nicht konkretisiert werden sollte. Es ist nur über den 1. Entwurf abzustimmen. Einzelheiten können später besprochen werden.

Durch die Eingabe von gebetenen Änderungen ist auch die Ortschaft Niemberg nun einverstanden. Weitere Zustimmungen erfolgten durch Herrn Rothe, Herrn Arzt, Frau Liebl und Herrn Kliche.

Somit erfolgte die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 46/04/16

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	22
	Nein-Stimmen:	1
	Enthaltungen:	0

Der Beschluss wurde somit angenommen.

Punkt 8 **1. Entwurf zum FLNP der Stadt Landsberg mit
Begründung und Umweltbericht –
hier: Öffentliche Auslegung/Trägerbeteiligung**

Hierzu gibt es kein Gesprächsbedarf und somit erfolgt gleich die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 47/04/16

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	22
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	1

Auch dieser Beschluss wurde angenommen.

**Punkt 9 Grundsatzbeschluss zur Übertragung einer Teilfläche
des Flurstücks 43/3 sowie einer Teilfläche des
Flurstücks 44, Flur 1 der Gemarkung Landsberg zur
Erschließung und Vermarktung von Grundstücksflächen**

Im Ortschaftsrat Landsberg wurde diese Thematik intensiv besprochen. Herr Kliche teilte diese Zustimmung mit.

Herr Gobst forderte keine Übertragung an Frau Bartlitz. Daraufhin ergänzte Herr Steffen Müller, dass der Beschluss eine Absichtsbekundung sein soll. Frau Bartlitz geht in Vorleistung. Herr Kliche kann die Bedenken von Herrn Gobst verstehen, der Wortlaut ist unglücklich formuliert worden. Auch Herr Borgass informierte, dass im Bauausschuss darüber gesprochen wurde und eine Änderung sinnvoll wäre. So sollte aus „übertragen“ „bevollmächtigt“ werden. Damit erklären sich alle Mitglieder einverstanden.

Beschluss-Nr.: 48/04/16

Abstimmung: Ja-Stimmen: 20
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 3

Der Beschluss wurde angenommen.

**Punkt 10 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes
Nr. 4.1 „Petersdorfer Anger II“ –
Gemarkung: Spickendorf, Weidenweg**

Im Bauausschuss wurde dieses Thema schon besprochen und eine Zustimmung abgelehnt, so Herr Gobst. Dieses Wohnhaus würde sich nicht in das Umfeld gut einfügen. Ebenso negativ steht Frau Bunk zu diesem Projekt. Das Wohnhaus soll dann zwischen drei schon stehenden Bungalows gebaut werden. Die Nachbarschaft wäre durch die Höhe lärmbelästigt.

Herr Kupski fragte nach ähnlichen Genehmigungen. Dies wurde durch Herrn Steffen Müller bestätigt. Aber hierbei war ein alleinstehendes Haus gebaut

worden. Ebenso negativ äußerte sich Herr Dr. Jurik Müller. Man bedenke die Enge der Umgebung.

Nach kurzer Diskussion erfolgte die Abstimmung:

Beschluss-Nr.: 49/04/16

Abstimmung: Ja-Stimmen: 4
 Nein-Stimmen: 11
 Enthaltungen: 8

Der Beschluss zur Befreiung wurde abgelehnt.

**Punkt 12 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes
Nr. 15 „Am Gützer Berg“ – Landsberg, Am Martini**

Nach kurzer Besprechung und Zustimmungen von Herrn Gobst sowie von Herrn Kliche wurde der Beschluss abgestimmt.

Beschluss-Nr.: 50/04/16

Abstimmung: Ja-Stimmen: 23
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

**Punkt 13 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes
Nr. 34 „Vorm Halleschen Tor“ –
Gemarkung Landsberg, Steinweg**

Herr Gobst teilte mit, dass der Bauausschuss der Befreiung nur zustimmt, wenn der Text der zweiten Seite, 2. Absatz mit in den Beschlusstext aufgenommen wird. „Der Befreiungsantrag enthält eine Erklärung wonach die Eheleute Borgass, sofern die Stadt Landsberg der beantragten Befreiung von den schallimmissionsrechtlichen Festsetzungen zustimmt, auf jegliche Ansprüche bei eventuell störenden Lärmbelastigungen verzichtet.“

Frau Schillinger stellt sich auch die Frage, warum die Stadt Landsberg sich um die Firma ScanHaus Marlow GmbH kümmert. Herr Weidinger möchte aber, dass der Text so bleibt und die Firma mit einbezogen wird.

Herr Steffen Müller erläuterte den rechtlichen Hintergrund und teilte mit, dass die Stadt sich nicht um private Firmen abstimmen kann. Somit wird der einzuarbeitende Text um den Zwischensatz „—auch gegenüber der ScanHaus Marlow GmbH...“ gekürzt.

Von der Abstimmung ist das Stadtratsmitglied, Herr Borgass ausgeschlossen, da es sich um sein Grundstück handelt.

Beschluss-Nr.: 51/04/16

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	21
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	1

Punkt 14 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Solarpark Hohenthurmer Alpen“

Als erstes Stadtratsmitglied äußerte sich Herr Gobst zum Thema. Im Bauausschuss wurde die Befreiung abgelehnt. Das Grundstück wurde schon preisgemindert verkauft worden und nun sollen Auflagen umgesetzt werden. Somit wird alles gedrückt.

Auch Herr Arzt meldete sich zu Wort. Im Ortschaftsrat Hohenthurm wurde heftig diskutiert. Warum soll Befreiung ausgesprochen werden? Es kann nur so sein, dass eine Erhöhung vollzogen werden muss. Er richtete diese Frage an Frau Moron-Wernicke.

Ebenso kritisch sieht es Herr Kliche. „Eine merkwürdige Geschichte“ ist seine Meinung. Herr Kupski wundert sich auch: „erst lassen wir diese Fläche bebauen und nun müssen wir eine Festsetzung beschließen“. Herr Stefen Müller erklärte diese Vorgehensweise mit einer Kosteneinsparung. Die Kosten wären höher bei einer Erderhebung von 1 m als bei 0,20 m.

Herr Weißmann von der Bauverwaltung der Stadt Landsberg äußerte die Meinung, dass auf alle Fälle der Beschluss beschlossen – auch negativ - werden sollte. Eine Absetzung sollte nicht geschehen. Für die Bebauung wurden Fördermittel eingereicht und erhalten. Ebenso hängen Fristen zum weiteren Bestehen daran. Herr Arzt ist auch de Meinung, dass eine Absetzung dieses Beschlusses nicht in Frage kommt.

Herr Gobst ist skeptisch und sieht für später Kosten auf die Stadt zukommen. Zum Beispiel kann die Firma in Insolvenz oder aus dem Stadtgebiet gehen. Dann ist die Stadt verpflichtet, den Boden aufzufüllen.

Nach dieser ausführlichen Diskussion wurde abgestimmt.

Beschluss-Nr.: 52/04/16

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	0
	Nein-Stimmen:	22
	Enthaltungen:	1

Der Beschluss wurde abgelehnt.

**Punkt 16 Widmung einer öffentlichen Verkehrsfläche im
Stadtgebiet „Alte Gärtnerei“ der Ortschaft Niemberg**

Zu diesem Beschlussvorschlag gab es keine Diskussionspunkte. Somit erfolgte die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 53/04/16

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	23
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

**Punkt 17 Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters
zur Kreditumschuldung**

Nachdem Herr Dr. Jurik Müller den Beschlusstext verlesen hat, wurde die Abstimmung vollzogen. Zu diesem Punkt gab es keine Diskussion.

Beschluss-Nr.: 54/04/16

Abstimmung: Ja-Stimmen: 23
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

**Punkt 18 Rahmenvertrag zur Erstellung der Eröffnungsbilanz und
der doppischen Jahresabschlüsse – Finanzierung in
haushaltsloser Zeit**

Nach kurzer Diskussion, ob nicht noch Regressansprüche zur SIKOSA gestellt werden können, wurde die Abstimmung vollzogen.

Beschluss-Nr.: 55/04/16

Abstimmung: Ja-Stimmen: 20
 Nein-Stimmen: 1
 Enthaltungen: 2

Der Beschluss wurde angenommen.

**Punkt 20 Beschluss zur Durchführung der 1050 Jahrfeier der
Ortschaft Niemberg in haushaltsloser Zeit**

Der Ortsbürgermeister der Ortschaft Niemberg, Herr Christian Kupski äußerte sich zu diesem Thema. Auch im Finanzausschuss wurde die Durchführung des Festes besprochen. Das Fest wird durch einen Investor vorfinanziert, da die Stadt Landsberg noch in haushaltsloser Zeit ist. Nach Genehmigung des Haushaltes wird die Rückzahlung an den Investor erfolgen.

Herr Arzt fragt kritisch nach, warum erst jetzt – kurz vor dem Fest – darüber gesprochen und abzustimmen ist. Daraufhin antwortete Herr Kupski, dass bei der Einreichung des Haushaltes keine Genehmigung der Kommunalaufsicht zur Durchführung des Festes vorlag und nun vor 14 Tagen die Kommunalaufsicht des Landkreises die Genehmigung zur Durchführung des einmaligen Festes ausgesprochen hat.

Herr Steffen Müller beruhigte die Stadtratsmitglieder und äußerte, dass dieses Thema im Finanzausschuss besprochen wurde. In ca. 1,5 Monaten wird der Haushalt beschlossen und veröffentlicht sein. Somit stehen uns dann die benötigten Gelder zur Verfügung.

Herr Gobst fragte Herrn Kupski, ob Verträge denn schon unterschrieben wurden. Daraufhin teilte Herr Kupski mit, dass es noch keine Verträge gibt. Gleichzeitig wies Herr Steffen Müller daraufhin, dass wir uns noch im öffentlichen Teil der Sitzung befinden und nicht über Details von Verträgen beraten können.

Des Weiteren fragt Herr Gobst nach, warum der TOP 19 von der Tagesordnung genommen wurde. Hierbei geht es um die Finanzierung des Bergfestes der Stadt Landsberg. Dazu äußerte sich Herr Milzsch. Da das Bergfest erst im August stattfindet, ist zur Finanzierung noch keine Dringlichkeit vorhanden. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte der Haushalt beschlossen und genehmigt sein. Dann ist auch die Absicherung der Finanzierung zu erwarten.

Herr Gobst befürchtet, wenn eine spätere Besprechung und Finanzierung geplant wird, werden doch Künstler nicht mehr zur Verfügung stehen. Es sind doch bestimmt schon Kostenvoranschläge eingeholt worden.

Im Moment ist ein Kostenvoranschlag mit Gesamtkosten vorhanden. Hierin sind aber keine detaillierten Ausgaben zu sehen, so Herr Milzsch. Er ist noch bemüht, in nächster Zukunft einen Kostenvoranschlag zu erhalten, in dem die Ausgaben spezieller notiert sind.

Herr Steffen Müller schloss diesen Diskussionspunkt mit den Worten „das Thema wurde doch schon besprochen. Herr Milzsch möchte auch nur sparen und holt ein neues Angebot ein“.

Herr Gobst gibt sich nicht zufrieden und deutete noch einmal daraufhin, dass es sich bei der Finanzierung der 1050 Jahrfeier der Ortschaft Niemberg um den genauen Inhalt des abgesetzten Beschlusses des Bergfestes handelt.

Herr Kupski sprang ein und wollte dann eine Abstimmung über die Absetzung/Beschlusserteilung des TOP 19.

Schlichtend führte Frau Moron-Wernicke an, dass es die Empfehlung und Entscheidung der Kommunalaufsicht sei, diesen Beschluss durchzuführen. Die 1050 Jahrfeier sei einmalig.

Beschluss-Nr.: 56/04/16

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	19
	Nein-Stimmen:	1
	Enthaltungen:	3

Der Beschluss wurde angenommen.

**Punkt 21 Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Kostenbeitrags-
satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt
Landsberg**

Herr Kupski vom Ortschaftsrat Niemberg ist mit der Kostenbeitragssatzung nicht einverstanden und stellte den Antrag auf eine neue Kalkulation, welche Herr Aschendorf erstellte und den Stadtratsmitgliedern in Tabellenform übergab.

Herr Stolzenberg legte sofort sein Veto ein und meinte, dass nicht am heutigen Tag ein neues Ergebnis präsentiert werden kann. Diese Überlegungen müssen erst vom Elternkuratorium bestätigt werden. Ebenso äußerte sich Herr Kliche und fragte nach der Entscheidung des Gemeindevaterates. Worauf Herr Aschendorf die positive Entscheidung der beschlussfähigen Kostenbeitragssatzung mitteilte.

Daraufhin kam es zur Abstimmung über den eingereichten Änderungsantrages des Herrn Kupski.

Beschluss-Nr.: 57/04/16

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	7
	Enthaltungen:	9

Durch dieses Ergebnis ist der Beschluss abgelehnt.

Gleichzeitig wurde über die vorgelegte Beschlussfassung zur 1. Änderungssatzung der Kostenbeitragssatzung für die Kindertagesstätten abgestimmt.

Beschluss-Nr.: 58/04/16

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	14
	Nein-Stimmen:	3
	Enthaltungen:	6

Der Beschluss wurde in seiner vorgelegten Form angenommen.

**Punkt 21 Beschluss zum Wappen und zur Flagge der
Stadt Landsberg**

Herr Steffen Müller fragt Herrn Aschendorf warum das Thema in der Sitzung besprochen werden muss. Daraufhin antwortete Herr Aschendorf, dass in dem anliegenden Schreiben der Kommunalaufsicht des Landkreises Saalekreis die Beschlussfassung gefordert wird und in den alten Unterlagen kein bisheriger Beschluss zur Genehmigung und Führung des Wappens aufzufinden sei.

Erneut teilte Herr Müller mit, dass in diesem Schreiben kein Hinweis auf ein Verbot zu erkennen ist. Vor längerer Zeit wurde im bestätigt, wenn kein Wappen im Siegel der Stadtverwaltung sichtbar ist, ist dieses „Bild“ weiterhinzuführen.

Auch Herr Stolzenberg beteiligt sich an dieser Diskussion. Er teilte mit, dass die Ortschaft Landsberg auch auf dem Kopfbogen der Stadtverwaltung schlecht weg kommt, da selbst die Ortschaft kein Wappen hat. Herr Steffen Müller raffte die Diskussion und teilte mit, dass darüber eigentlich nicht diskutiert werden muss. Daraufhin fragte Frau Moron-Wernicke, was mit dem Schreiben der Kommunalaufsicht dann ist. Da es sich um eine Verfügung handelt, muss darauf reagiert werden.

Herr Steffen Müller meinte, dann wären auch die Wappen der Ortsteile nicht rechtmäßig. Die Frage der Rücknahme des Beschlusses wurde in den Raum gestellt.

Herr Gobst hakte noch ein und bemerkte „wie schnell doch die Kommunalaufsicht arbeitet“. Er bezieht sich auf das Schreiben der Kommunalaufsicht mit Hinweis auf ein Rundschreiben des Landkreises aus dem Jahr 2007, welches nun der Stadt wegen Nichterfüllung vorgeworfen wird.

Das Ergebnis der Diskussion lautet: Rücknahme des Beschlusses

**Punkt 25 Breitbandausbau Gewerbegebiet Queis-Dölbau –
Finanzierung in haushaltsloser Zeit**

Zu diesem Beschluss gab es keine Diskussion. Das Thema wurde schon mehrmals besprochen und hierbei handelt es sich um eine Ausschreibung unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit. Diese Finanzierung erfolgt durch 90% Förderung. Der Eigenanteil beträgt 20.000,00 €.

Beschluss-Nr.: 59/04/16

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	20
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	3

Der Beschluss wurde angenommen.

Herr Wolff betrat 19:30 Uhr den Sitzungssaal.

Punkt 26 Bestellung eines zeitweiligen Ausschusses

Herr Steffen Müller fragte gleich Herrn Aschendorf, was ihn dazu bewogen hat, solch einen Beschluss zu erstellen. Es ist doch ersichtlich, dass es sich um einen Antrag der CDU-Fraktion handelt.

Herr Kupski, Ortschaftsrat Niemberg stimmt dem neuen Ausschuss und dessen Mitglieder zu.

Daraufhin Herr Müller. Sein Vorschlag ist es nach der Satzung zu handeln und keine Namen zu nennen. Bei der Beschlussfassung anderer Ausschüsse standen auch keine Namen zuvor fest. Er bittet um Streichung der aufgelisteten Personen.

Herr Wolff vom Ortschaftsrat Hohenthurm kann den Vorschlag zur Streichung der Namen annehmen. Des Weiteren ist der Zusatz einzufügen „Die Besetzung erfolgt entsprechend der Hauptsatzung“.

Dazu äußerte sich Herr Gobst und fand die Arbeit des vorherigen zeitweiligen Ausschusses konstruktiv.

Den Antrag, den 2. Satz des Beschlusstextes zu streichen, reichte Herr Steffen Müller ein. Herr Wolff gab seine Zustimmung.

Es erfolgt die Abstimmung zum Änderungsantrag.

Beschluss-Nr.: 60/04/16

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	21
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	3

Der Beschluss wurde angenommen.

Gleichzeitig erfolgt die geänderte Beschlussfassung.

Beschluss-Nr.: 61/04/16

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	16
	Nein-Stimmen:	4
	Enthaltungen:	4

Punkt 27 Sonstiges

Zu diesem Punkt äußerte sich Frau Schillinger als erste. Sie teilte mit, dass sie von mehreren Ortschaftsräten angesprochen wurde, warum die Bearbeitung von Anfragen aus den Protokollen in der Verwaltung schleppend oder gar nicht vollzogen wird.

Herr Steffen Müller verwies noch einmal auf die SIKOSA-Verträge und wollte wissen, wann diese zur Unterschrift bzw. Einsicht vorliegen. Frau Moron-Wernicke und Frau Aulenbach teilten mit, dass diese Verträge auf dem Weg sind. Des Weiteren möchte Herr Steffen Müller den Antrag auf die Busnutzung in der nächsten Sitzung besprochen haben.

Zur neuen Verpachtung des Ratskellers fragte Herr Reuter nach. Hierzu teilte Herr Sperling mit, dass der geplante und sich angebotene Pächter sich zurückgezogen hat. Es soll nun eine Ausschreibung zur Verpachtung der Gaststätte „Ratskeller“ geben.

Da Herr Wolff erst später zur Sitzung erschienen ist, fragte er Herrn Steffen Müller, um welches Schreiben es sich bei seinem Antrag handelte. Herr Müller erläuterte diesen Antrag kurz.

An Herrn Sperling wurde das Thema - Drehleiter – herangetragen. Es sei immer noch kein Ergebnis ersichtlich. Herr Sperling erklärte, dass eine Firma gefunden wurde, welche die Bedarfsermittlung und die dazugehörige Ausschreibung durchführt. Herr Gobst ist enttäuscht, dass nach 1,5 Jahr die Ausschreibung in Angriff genommen wird.

Herr Alfons-Josef Wolff teilte hierzu mit, dass im Vergabeausschuss die Thematik besprochen wurde. Der Ausschuss hat keinen Handlungsbedarf, nur die Bürgermeisterin ist unter den gegebenen Umständen dazu autorisiert. Im Anschluss daran wird der Vergabeausschuss beraten.

Herr Stolzenberg beendete diese Problematik damit, dass schon mehrmals darüber gesprochen wurde.

Herr Dr. Jurik Müller teilte allen Stadtratsmitgliedern mit, dass er in der Zeit vom 23.05.2016 bis zum 05.06.2016 sich im Urlaub befindet und Herr Stolzenberg sein Vertreter ist.

Zum Thema WAZV informierte Herr Stolzenberg von der letzten Sitzung, dass zugesagt wurde, die Gebühren neu zu kalkulieren. Neue Bescheide sollen Ende Mai versendet werden. Jeder Widerspruchsbescheid wird vom WAZV bearbeitet. Ebenso wird die Satzung geändert und neu beschlossen. Die Umlage des Niederschlagwassers beläuft sich auf 181 T EURO. Der WAZV ist auch für die Reinigung zum Sammler verantwortlich. Probleme gibt es noch in Hohenthurm. Mit Landsberg ist alles in Ordnung. In 14 Tagen soll der Entwurf zur Vermögensauseinandersetzung vorliegen.

Herr Wolff stellt fest, dass das Mandat durch Zeitablauf erlischt. Auch für die Ortschaften sind Informationen des nicht öffentlichen Teils der WAZV Sitzung wichtig. Dazu meinte Herr Stolzenberg, dass dann eine WAZV-Sitzung hier stattfinden müsste.

Damit die Stadtratsmitglieder zeitig informiert werden, wünscht sich Herr Gobst, Satzungen und Beschlüsse zuvor per E-Mail zu versenden. Herr Wolff fügte hinzu, dass der Stadtrat in seinen Rechten beeinträchtigt wird.

Der öffentliche Teil endet 20:00 Uhr.